

Auskünfte liefern auf Importmaschinen hinaus. Ich bin der Meinung, daß man positive Entwicklungen nicht abbricht und die Serienmaschinen nicht durch Devisen kauft, die unsere Handelsbilanz negativ beeinflussen. Vielmehr halte ich es für notwendig, da ein Bedarf allein in der Erzeugnisgruppe „Handwerkzeuge“ von rund 40 bis 45 Schmiedehämmern besteht, das entspricht einem Devisenaufwand von rund 6750000 MDN, aus eigener Produktion abzudecken. Die Erneuerung der Maschinen ist aber unbedingt notwendig, da mit der Rentabilität der einzelnen Maschinen erst das gesamte Anlagevermögen durch eine höhere Produktion höhere volkswirtschaftliche Einnahmen bringt.

Ich schlage in diesem Zusammenhang vor, daß die WB Ausrüstungen für die Schwerindustrie und den Getriebebau in Abstimmung mit allen Schmiedebetrieben diese Angelegenheit prüft und eine volkswirtschaftlich richtige Entscheidung trifft. Man sollte dieses Problem ernst nehmen. Davon hängt die ganze wirtschaftliche Produktion in der mechanischen Weiterverarbeitung unserer Schmiederohlinge ab. Die Anforderungen an die Toleranzen der Schmiederohlinge bei Zangen zum Beispiel, werden durch die Mechanisierung und Automatisierung immer größer, denen wir mit unseren alten Schmiedehämmern nicht mehr nachkommen können. Die rechtzeitige Bereitstellung von quantitativ und qualitativen Schmiederohlingen ist in unserer Erzeugnisgruppe ein wichtiger Faktor zur Erfüllung der gestellten Aufgaben.

Konkret ist allen Werkstätten in den Betrieben der verschiedenen Eigentumsformen unserer Erzeugnisgruppe die Aufgabe gestellt, die Abdeckung des Bedarfes an Handwerkszeugen nicht erst 1973, sondern bereits 1970 zu erreichen. Die Erzeugnisgruppenarbeit weist aus, daß innerhalb der letzten beiden Jahre durch eine gute Zusammenarbeit aller Betriebe der verschiedenen Eigentumsformen die Produktion um 10 Millionen MDN erhöht und der jährliche ökonomische Nutzen von 106000 MDN im Jahre 1965 auf 456000 MDN im Jahre 1966 gehoben werden konnte. Diese Zahlen drücken die Erfolge der überbetrieblichen sozialistischen Gemeinschaftsarbeit aus und beweisen die Richtigkeit der Politik unserer Partei und Regierung auch auf diesem Gebiet.

Durch die Bildung des Erzeugnisgruppenrates wird der höheren Form der überbetrieblichen sozialistischen Gemeinschaftsarbeit Rechnung getragen. Durch die Mitverantwortung wächst Bewußtsein in breiten Kreisen. Die Komplementäre und Privatbesitzer sowie die Mitglieder der PGHs begreifen die Politik unserer Partei besser, wenn sie selbst mit zu Erfolgen